

INHALT

<i>Vorwort</i>	9
<i>Einführung</i>	11
Teil 1	
DER MENSCH ALS PHILOSOPHISCHES TIER	19
1	
<i>Philosophische Spiele</i>	21
2	
<i>Die tiefe Kluft</i>	29
3	
<i>Die drei Dimensionen des Menschen</i>	37
Teil 2	
DER MENSCH ALS SCHÖPFER	43
4	
<i>Aristoteles' Crusoe</i>	45
5	
<i>Wandel und Beständigkeit</i>	55

6		
	<i>Die vier Ursachen</i>	67
7		
	<i>Sein und Nichtsein</i>	79
8		
	<i>Schöpferische Ideen und Know-how</i>	89
Teil 3		
	DER MENSCH ALS MACHER	101
9		
	<i>Über Ziele und Mittel nachdenken</i>	103
10		
	<i>Leben und gut leben</i>	113
11		
	<i>Gut, besser, am besten</i>	121
12		
	<i>Wie man nach Glückseligkeit strebt</i>	133
13		
	<i>Gute Gewohnheiten und glückliche Zufälle</i>	143
14		
	<i>Was andere zu Recht von uns erwarten dürfen</i>	155
15		
	<i>Was wir zu Recht von anderen und vom Staat erwarten dürfen</i> . . .	165

Teil 4	
DER MENSCH ALS WISSENDER	177
16	
<i>Wie unser Verstand funktioniert</i>	179
17	
<i>Kleine Worte der Logik</i>	191
18	
<i>Die Wahrheit sagen und denken</i>	205
19	
<i>Ohne begründeten Zweifel</i>	217
Teil 5	
SCHWIERIGE PHILOSOPHISCHE FRAGEN	227
20	
<i>Unendlichkeit</i>	229
21	
<i>Ewigkeit</i>	235
22	
<i>Die Immaterialität des Geistes</i>	239
23	
<i>Gott</i>	247
Nachwort	
<i>Für diejenigen, die Aristoteles gelesen haben oder lesen möchten</i> . .	255
<i>Literaturhinweise</i>	259